

2010



DIE ZWEIPHASENAUSBILDUNG

## Die Zweiphasenausbildung 2010

Die Zweiphasenausbildung ist auf Kurs. Im Jahr 2010 haben erstmals alle Neulenkenden nach der Führerprüfung einen Führerausweis auf Probe erhalten. Der Kursbetrieb, welcher durch die 35 Kursveranstalter an über 90 Standorten in der ganzen Schweiz sichergestellt wird, hat den maximalen Kursbedarf in den Jahren 2011 und 2012 zu erwarten.

Am 1. Dezember 2005 wurde die Verordnung zur Zweiphasenausbildung in Kraft gesetzt. Nach einem zögerlichen Start – begründet durch die Übergangsbestimmungen – mit einer relativ kleinen Zahl Neulenkenden und Neulenkenden, die einen Führerausweis auf Probe erhielten, wurde 2010 die maximale Anzahl von 79'000 Ausweisen auf Probe ausgestellt. Diese Neulenkenden werden nun in den kommenden drei Jahren die Kurse absolvieren (Abb.1).

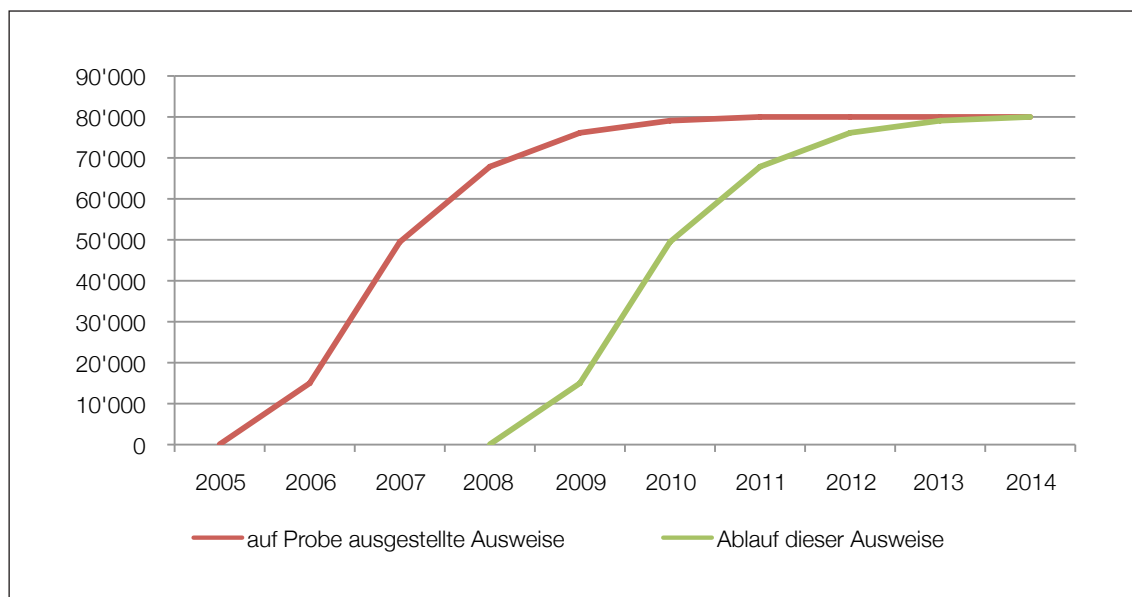


Abb. 1: Entwicklung der Abgabe von Führerausweisen auf Probe und deren Ablaufdatum

Auf der Grundlage, dass die Zweiphasenausbildung seit dem 1. Dezember 2005 primär die Jugendlichen im Alter von 18–24 Jahren betrifft, zeigt Abb. 2, dass erst im Jahr 2014 alle Jahrgänge<sup>1</sup> vollumfänglich der Zweiphasenausbildung zugeordnet werden können.

<sup>1</sup> Annahme: 1. Phase mit 18 Jahren, Berechnung nur mit 19–24-Jährigen vorgenommen

## Die Zweiphasenausbildung 2010

Diese Ausgangslage zeigt auf, dass sich aussagekräftige Resultate über die Wirkung der Zweiphasenausbildung erstmals ab dem Jahr 2011 (ca. 75% der Neulenkenden) ermitteln lassen.

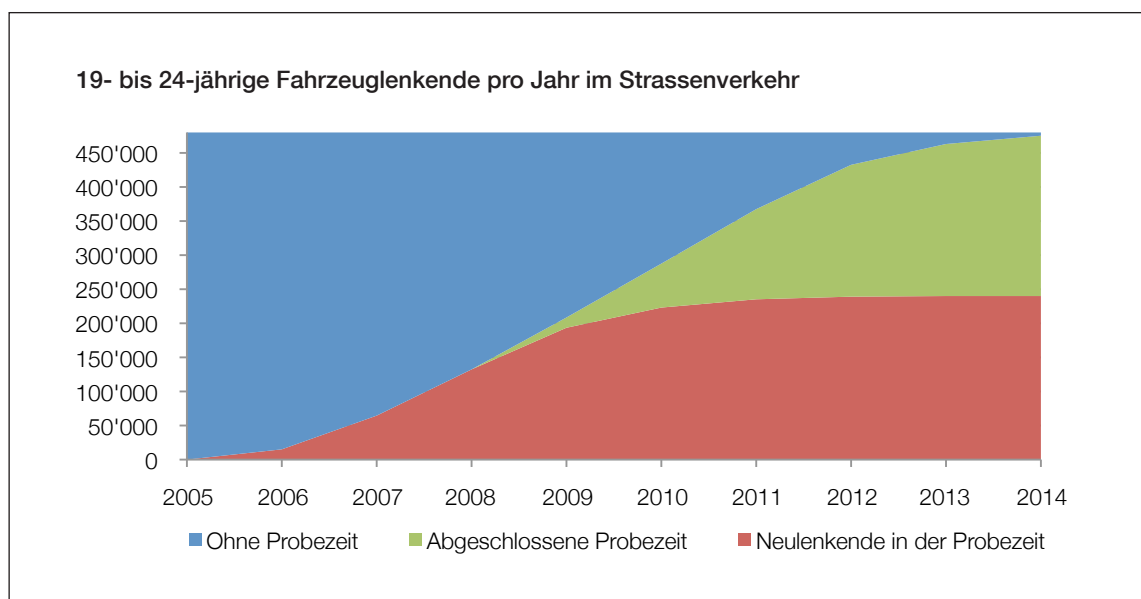


Abb. 2: Fahrzeuglenkende, die im entsprechenden Jahr am Strassenverkehr teilhaben

Im Jahre 2010 wurden insgesamt 11 060 Kurse mit total 116 883 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchgeführt. Die Tatsache, dass in diesem Jahr lediglich 48 415 Ausweise abgelaufen sind, kündigt eine weitere Zunahme des Kursangebots an. 2013 (4,16%) dieser Kundinnen und Kunden haben die Kurse nicht besucht. Insgesamt sind es seit Inkrafttreten der Zweiphasenausbildung nun 2 899 oder 4,27% aller Neulenkenden, deren Probezeit abgelaufen ist.

In der Verordnung ist festgehalten, dass der erste Kurs innerhalb von sechs Monaten nach dem Erwerb des Führerausweises absolviert werden «sollte». Innerhalb dieser Frist besuchten 28,9% der Neulenkenden den Kurs 1. Weitere 22,9% besuchten den Kurs noch vor Ablauf des ersten Jahres. 659 Neulenkende (1,36%) besuchten den ersten und 1 362 (2,81%) den zweiten Kurs innerhalb der Nachfrist. Die Tendenz, die Nachfrist zu nutzen oder gar keine Kurse zu besuchen, zeigt nach unten.

# Die Zweiphasenausbildung 2010

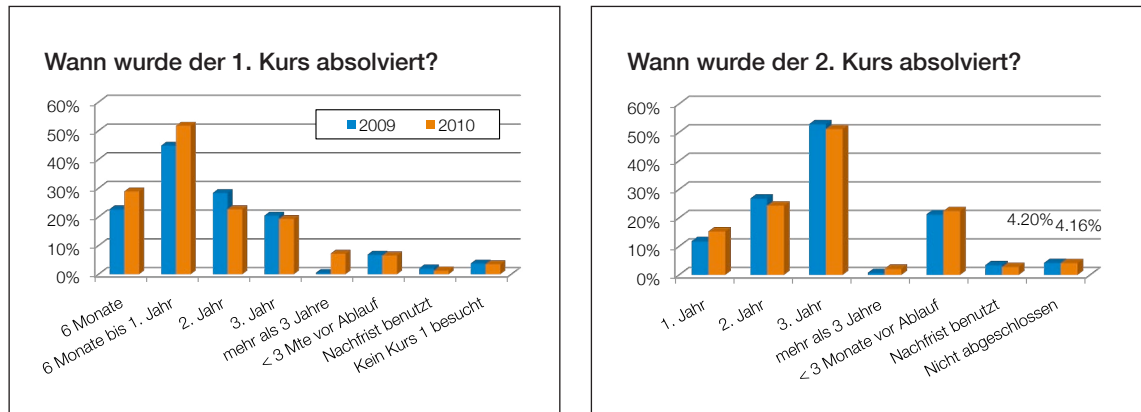


Abb. 3 und 4: Wann besuchten wie viele Neulenkende die Kurse mit Bezug auf die Probezeit

Mit anderen Worten darf festgehalten werden, dass die Zweiphasenausbildung in der Öffentlichkeit immer deutlicher präsent ist.

Die Anzahl der Ausweisannullationen hat sich im Berichtsjahr von 767 (2009) auf 1388 um ca. 80% erhöht. Dies erstaunt nicht, angesichts der Tatsache, dass im Jahr 2010 die Zahl der Fahrzeuglenkenden, die gleichzeitig im Regime der Zweiphasenausbildung stehen, um rund 50% zugenommen hat. Die Verlängerung der Probezeit aufgrund Administrativmassnahmen verzeichnete im gleichen Zeitraum lediglich eine Erhöhung um 27% (7030).

Per Ende 2010 waren für die Erteilung der Kurse 551 Moderatorinnen und Moderatoren im Einsatz. Im Mittel erteilte jeder Moderator rund 45 Kurse. Es wird erwartet, dass sich die Zahl der Moderatorinnen und Moderatoren nur noch marginal erhöhen wird. Das heisst, die aktuell Beschäftigten werden zur Erfüllung der Bedürfnisse noch mehr Einsätze zu leisten haben.

## Die Zweiphasenausbildung 2010

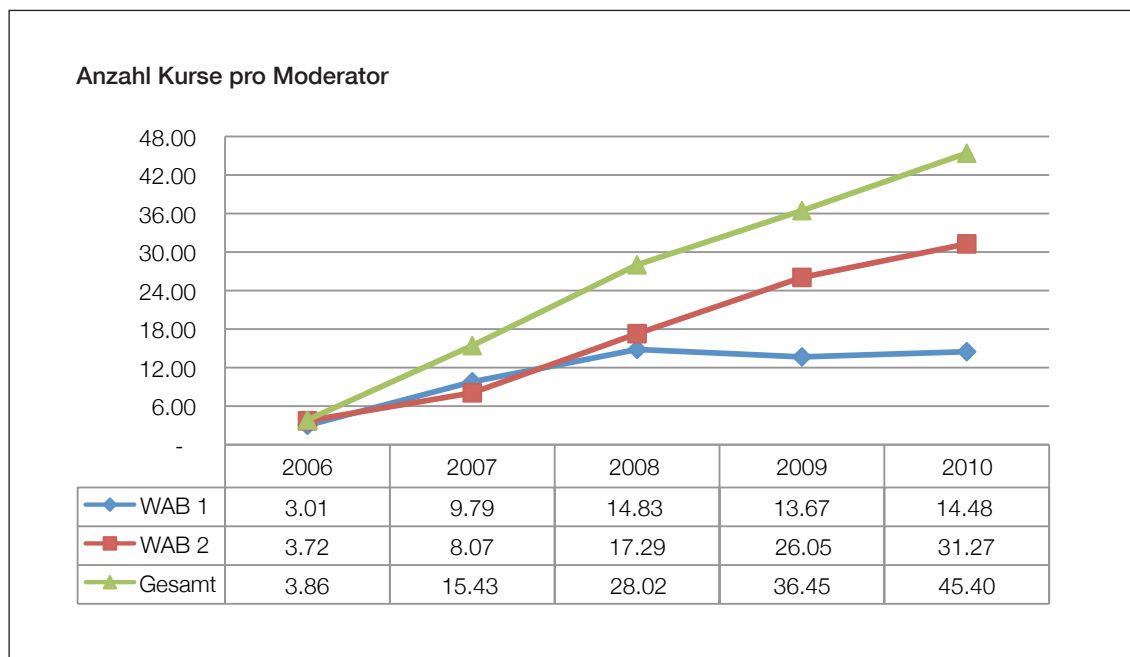


Abb. 5: Entwicklung der Moderatoreneinsätze

Die Qualitätsüberprüfung der Kurse wird durch den Verkehrssicherheitsrat (VSR) im Auftrag der Kantone, unter anderem auch mit Mitarbeitenden der Kantone, mittels Audits bei den Kursveranstalter vorgenommen. So wurden 2010 mit Schwerpunkt 2. Kurstag insgesamt 45 Kursveranstalter besucht und auditiert. Mit zwei verfügbaren Nachaudits hielten sich schwerwiegende Mängel in Grenzen. Die Feststellung, dass die Moderation nach wie vor für viele Kursleiter eine grössere Herausforderung ist, bedarf es weiterer Anstrengungen im Bereich der Weiterbildung dieser Akteure.